

„Normalbürger hat kaum eine Chance“

Folgender Leserbrief befasst sich mit dem Interview, das wir mit Stadtbauchef Joachim Becker geführt haben:

„Mit Interesse haben wir den Artikel mit Interview von Herrn Becker verfolgt. Hervorzuheben ist, dass Herr Becker sein freundlichstes Lächeln aufgesetzt hat, was sonst in Anbetracht der Probleme, die er zu bewältigen hat, wohl kaum der Fall ist. Im Allgemeinen ist ja das Problem der Gegenwart so, dass die Berichterstattung und die Presse von der Politik unter Druck gesetzt werden. Beamte des Öffentlichen Dienstes (Polizei, Bundeswehr, et cetera) haben mehr oder weniger einen Maulkorb. Auch Herr Becker darf nur das von sich geben, was von der politischen Richtung her genehm ist.

Tatsache ist wohl, dass keiner unserer Wohnungslosen unter der Brücke schläft. Hat Herr Becker überhaupt Kontakt zu solchen Leuten? Im Allgemeinen ist es wohl so, dass der Normalbürger bei der Stadtbau kaum eine Chance hat eine Wohnung zu erhalten. Insbesondere nicht im öffentlich geförderten Wohnungsbereich.

Die Mieten, die von der

Stadtbau im freifinanzierten Bereich angesetzt werden, sind keinesfalls im unteren Bereich des Regensburger Niveaus – sondern eher an der Grenze zum oberen Bereich (freifinanziert). Diese Werte werden beharrlich durchgesetzt. Erschwerend kommt hinzu, dass die Betriebskosten der Stadtbau teilweise auf Regensburger Spitzenniveau sind. Mir tun die Mitarbeiter der Stadtbau leid, da das Verwaltungsprogramm eigenmächtig Forderungen kreiert, die rechtlich nicht durchsetzbar sind. Im Übrigen ist es in den letzten 30 Jahren immer schon so gewesen, dass bestimmte Gruppen gesellschaftspolitisch bevorzugt werden. Daran wird sich nichts ändern.“

Willibald Bauer,
Geschäftsführender Vorstand
Mieterverein Regensburg und Umgebung e. V.